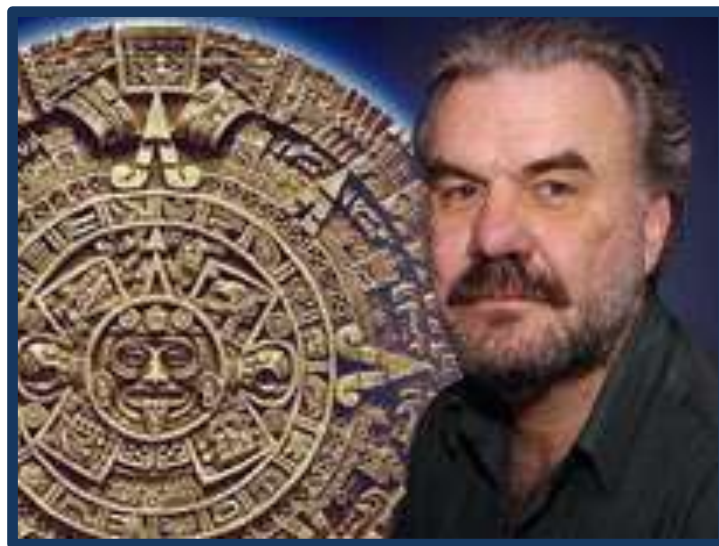




*Das "Ende" des Mayakalenders,
Sonneneruptionen und der Wandel der Erde*

- vermutlich meine letzte Mitteilung vor dem Ende des Mayakalenders am 28. Oktober 2011-



von

Dr. Carl Calleman

11- EB - Straße / 30.09.2011

www.calleman.com

Übersetzung: Christina Volpi
Verbreitung: INDALOSIA-BARBARA
www.indalosia.de

Wir haben inzwischen die Kosmische Konvergenz gefeiert; weniger als eine Nacht und ein Tag bleiben bis zur Erfüllung des evolutionären Plans für die gesamte Schöpfung (oder zumindest das Erreichen der höchsten Stufe). Wie vorausgesagt, hat die Neunte Welle dieses Plans, der am 28. Oktober 2011 zusammen mit den anderen Wellen des Mayakalenders zu Ende geht, der Welt einen ungeheuren Frequenzanstieg gebracht. Dies wurde auf persönlicher Ebene von vielen so empfunden, es war aber auch leicht an der Ausbreitung des politischen und wirtschaftlichen Chaos in großen Teilen der Welt zu erkennen. Die gegenwärtige Instabilität ist nicht nur an dem zu erkennen, was momentan passiert, sondern auch daran, dass die Wahrnehmung und Berichterstattung über Ereignisse und Entwicklungen ständig wechselt. Griechenland zum Beispiel gilt an einem Tag als bankrott, am nächsten mit Hilfe der Troika als völlig liquide, um am nächsten Tag wieder für bankrott erklärt zu werden. An einem Tag wurde das Ghaddafi-Regime gestürzt, am nächsten kämpfte es wieder, nur um am Tag danach wieder gestürzt zu werden.

In dieser Welt einer unsicheren Interpretation der Nachrichten traten alternative Medien im Internet auf, die versuchten, diese Lücke zu füllen, wobei sie manchmal mit absoluter Sicherheit über bevorstehende Katastrophen sprachen. Dabei sollte der Komet Elenin an einem Tag Erdbeben verursachen und der Welt ein Ende setzen, am nächsten existierte er nicht und am Tag danach war er wieder zurück (oder war es Planet X?). Alles, auch wenn noch so verrückt oder weit hergeholt, kann heute ein aufmerksames Publikum auf YouTube finden und präsentiert werden, als ob es sich um eine ernsthafte Information handelte.

So wurde zur Instabilität der Welt noch ein Informationschaos hinzugefügt, und viele haben das gemeinsame Gefühl, nicht mehr zu wissen, an wen oder was sie glauben sollten. Der mentale Rahmen, in dem die Menschen die Welt verstanden haben, zerbricht; dies ist, ebenso wie der aktuelle Lauf der Dinge, ein Zeichen unserer Zeit. Manche Menschen verweigern sich völlig der Bedeutung des mentalen Verstehens.

Diese Erosion bereitet den Boden für eine neue Öffnung und eine radikale Wende in unserer Art des Denkens und der Beziehungen vor; sie bestätigt die Tatsache, dass vieles in der Welt von der Neunten Welle aus dem vorher bestehenden Gleichgewicht gebracht wurde. Unter dem allem finden wir vielleicht eine irgendwie nervöse Erwartung von etwas Unbekanntem und Dramatischem, das passieren wird. Es ist nicht erstaunlich, dass im Gemüt vieler Menschen diese Erwartung vorwiegend negativ besetzt ist. Schließlich war die Entwicklung der neunten Welle nach Kap. 16 der Offenbarung, in der es die sieben Tage sind, die die größte Zerstörung der alten Strukturen in der Welt bringen, im Wesentlichen voraussehbar.

So wurde der Fortschritt über die alten Wege Schritt für Schritt blockiert; die Erfahrung einer Sackgasse in unserer momentanen Zivilisation hat sich weit verbreitet, wobei bisher wenige Alternativen zu sehen sind.

Die Neuheiten, die von der Neunten Welle geschaffen wurden, waren daher in der Welt im Allgemeinen wenige und weit verstreut. Viele Menschen hatten Erlebnisse des inneren Erwachens zur Einheit, aber die äußeren Erscheinungen waren eher geringfügig.

Als Teil der Erosion der heutigen Welt hatte ich relativ früh und ziemlich korrekt vorhergesagt, dass der Fünfte Tag der Neunten Welle die Energie in sich bergen würde, die den wirtschaftlichen Abschwung beschleunigt (die Wirtschaft könnte der beste Spiegel für die Beziehungen der Menschen untereinander sein). Das war tatsächlich auch die Zeit, in der die sogenannten „Märkte“ zunehmend von der Kreditkrise betroffen waren, was sich seitdem mit jedem Wendepunkt der Neunten Welle vertiefte. Die schleppende Natur dieser Krise ändert nichts an der Tatsache, dass wir uns einem Zusammenbruch des wirtschaftlichen und politischen Systems der Welt nähern, und es gibt keine Anzeichen dafür, dass dies abgewendet werden kann. Das Wachstum in Schlüsselländern wie die Vereinigten Staaten und Deutschland ist zu einem Halt gekommen (nicht zu reden von Griechenland und Italien), der praktisch alle Versuche des Zurückzahlens von Schulden blockiert.

Der wirtschaftliche Abschwung hat einige erstaunliche Elemente gezeigt, wie den ausdrücklichen Wunsch eines ganzen Chors von Superreichen, mehr Steuern zu zahlen, und die Möglichkeit, dass China Schulden Italiens oder anderer europäischer Länder übernimmt, um sie liquide zu erhalten. Ich finde es schwer, daran zu glauben, dass nur eins davon wirklich zustande kommt; man hat das Gefühl, dass den Regierenden die Tricks ausgehen. Trotz dieser Sackgasse kann man wahrscheinlich sagen, dass das Leben im Großteil der Welt scheinbar immer noch den üblichen Gang geht. Daher war bisher kein Ereignis mächtig genug, den Zusammenbruch zu beschleunigen, den viele erwarten oder fürchten; im Moment sieht es so aus, dass es nicht vor dem Siebten Tag der Neunten Welle vom 11. bis 28. Oktober passieren wird. Wenn dies der Fall ist, könnte das Ende des Mayakalenders einen sehr deutlichen Bruch mit sich bringen.

Was wir mit ansehen, ist daher keine weitere Rezession, sondern das Ende des weltweiten kapitalistischen Systems; die Proteste gegen „Wall Street“ können gut ein Zeichen dafür sein wie vieles andere. Man bekommt jedoch den Eindruck, dass, solange das alte System überlebt, es keine wirkliche Öffnung für das Erschaffen einer neuen Welt gibt, die es ersetzen kann. Das zu tun, würde in starkem Konflikt mit der Legalität der momentanen dualistischen Machtstruktur stehen, und nur nach einer Art völligen Zusammenbruchs wären die Menschen allgemein gezwungen und inspiriert, eine neue Art des Lebens und der Beziehungen auf dem Gebiet der Politik und Wirtschaft zu schaffen. Um eine solche Neue Welt am Entstehen zu hindern, können wir mit Sicherheit annehmen, dass, wenn ein solcher Zusammenbruch kommt, er von den derzeitigen Mächten als nichts weiter als ein momentaner Abschwung präsentiert wird. Solch eine Illusion könnte dann dazu führen, viele zu beherrschen, denen die Perspektive des Mayakalenders einer Entwicklung zum Einheitsbewusstsein fehlt; es wirft auch ein Licht auf das Risiko, denen zu glauben, die behaupten, der Kalender endete am 21. Dezember 2012, was direkt denen in die Hände spielt, die das alte System wieder zum Leben erwecken wollen.

Zusätzlich zum verstärkten politischen und wirtschaftlichen Chaos hat die Neunte Welle auch eine deutliche Intensivierung vieler Arten von Naturkatastrophen mit sich gebracht, manchmal an Orten, an denen so etwas noch nie passiert war. Das hat zu einem immensen Interesse an all diesen Phänomenen geführt; ein Genre der Faszination durch Katastrophen ist im Internet entstanden, wo einige Informationen zu Naturkatastrophen von sich geben, ohne den geringsten Kontext oder eine Erklärung dafür zu liefern, warum sie gerade jetzt passieren. Solche Ereignisse können Sonneneruptionen, Kometen, Überschwemmungen, Hitzewellen und extreme Stürme mit einschließen, von denen viele während der Neunten Welle zugenommen haben.

Einige dieser zunehmenden Naturkatastrophen (Überschwemmungen, Hitze- und Kältewellen, Feuer und extreme Stürme) wurden teilweise durch den Einfluss des Menschen auf das Klima verursacht, was man jedoch nicht über die seismischen Phänomene sagen kann, denn diese zu verursachen oder manipulieren liegt außerhalb unserer Kontrolle. Das gilt umso mehr für die sogenannten Veränderungen der Erde, bei denen sich die Küstenlinien verändern usw. und deren Beginn ursprünglich von Edgar Cayce vorausgesagt wurde, wobei irrtümlich angenommen wurde, dass sie in den Jahren von 1958 bis 1998 geschehen würden. Aufgrund des momentan großen Interesses an diesen Dingen ist es wichtig, zu fragen, ob sie zu einem gewissen Anteil zum kosmischen Plan gehören und daher durch den Mayakalender voraussagbar sind. In „Der Mayakalender und die Transformation des Bewusstseins“ (2004) schrieb ich: „wenigstens einige kleinere Veränderungen der Erde könnten daher von dem Hochfrequenzwechsel im Bewusstsein verursacht werden, denen sich der Kosmos jetzt unterzieht. Aber die Umkehrung von Ursache und Wirkung, um eine Vision des Weltuntergangs zu schaffen, bei der solche Veränderungen der Erde als der wahre Zweck dieser besonderen Phase in der Schöpfung dargestellt werden, ist unhaltbar. Alle möglichen physischen Auswirkungen sollten lediglich als Nebenprodukte der Veränderung im Bewusstseinsfeld gesehen werden[...]“ und für mich ist diese Aussage immer noch gültig und wichtig. Da sich die Veränderung in der Hochfrequenz der Neunten Welle auf verschiedenen Ebenen des Universums, wie der kosmischen, galaktischen, solaren, planetaren und menschlichen Ebene gleichzeitig auswirkt, würden wir erwarten, es sich auf all diesen Ebenen manifestieren zu sehen. Auf der kosmischen oder galaktischen Ebene mag es schwer sein, ihre Manifestation zu studieren, aber es ist auf der Ebene der Sonne möglich, die wegen ihrer Eruptionen immer mehr Aufmerksamkeit auf sich zieht. Stehen also diese Eruptionen, von denen die stärksten während der Neunten Welle hier im Folgenden zusammengefasst wurden, im Zusammenhang mit dem Mayakalender?

Die größten Sonneneruptionen	Kosmische Energieveränderungen
X 1.5 – März 2011	Beginn der Ersten Tages (9. März)
M 9.3 – 30. Juli 2011 M 9.3 – 4. August 2011 X 6.9 – 9. August 2011	Beginn der Fünften Tages (31. Juli)
X 2.1 – 6. September 2011 X 1.8 – 7. September 2011	Beginn des Sechsten Tages (5. Sept.)
X 1.4 – 22. September 2011	Beginn der Sechsten Nacht (23. Sept.)

Dies ist eine komplexe Frage, die eine Sammlung von zu analysierenden Daten über einen langen Zeitraum erfordern würde, die im Wesentlichen nicht vorhanden sind. Dennoch ist in der oben aufgeführten Liste bemerkenswert, dass es sowohl zum Beginn der Neunten Welle am 9. März als auch zu Beginn des Fünften bzw. Sechsten Tages zu einer starken Sonneneruption kam. Theoretisch könnte also eine Verbindung zwischen diesen Eruptionen und der Neunten Welle des Mayakalenders bestehen. Obwohl eine Intensivierung der Sonnenaktivitäten als Teil jedes regulären Sonnenzyklus zu erwarten ist, war das Unerwartete bei diesem Zyklus, dass diese Aktivität sich um mehrere Jahre zu verzögern schien und erst

jetzt in scheinbarer Synchronizität mit der Neunten Welle sichtbar gemacht wurde.

Wenn das stimmt, würden wir eine Intensivierung der Sonneneruptionen zum Ende der Neunten Welle an ihrem Siebten Tag erwarten, der am 11. Oktober beginnt.

Wenn wir die seismischen Aktivitäten auf unserem Planeten betrachten, so erscheint die Verbindung zum Mayakalender, wie ich es in meinem letzten Buch „The Purposeful Universe „ (Das Zielbewusste Universum) beschrieb, klarer. Die kontinentale Verschiebung wurde von Impulsen des planetaren Lebensbaums in der Säugetier-Unterwelt verursacht und diese Verschiebung (auch Plattentektonik genannt) ist der Grund für alle Erdbeben und Vulkanausbrüche auf unserem Planeten. Da der Kalender nun zu Ende geht, müssen wir uns fragen, ob die kontinentale Struktur der Erde, das globale Gehirn, nun fertig gestellt wird, und ob dies die Stabilität der Erdkruste beeinflussen wird. Wenn das der Fall ist, dann wird vielleicht die in letzter Zeit zunehmende seismische Aktivität von der Tatsache herrühren, dass der innere Kern der Erde jetzt eine Feineinstellung für die Transmission des neuen Einheitsbewusstseins durch den kosmischen Lebensbaum erfährt. Solch eine Feineinstellung könnte allerdings aus unserer Perspektive des Lebens auf ihrer Oberfläche als besonders „fein“ erlebt werden und tatsächlich ziemlich dramatische Konsequenzen haben. Auf jeden Fall ist es wichtig zu sehen, dass sie Teil eines zielbewussten Plans sind.

Das ist die einzige vernünftige Erklärung, die ich dazu gehört habe, warum es eine Intensivierung der seismischen Aktivitäten zu diesem speziellen Zeitpunkt gibt, eine Intensivierung, die sicher zum Einpflanzen des Samens am Anfang der Neunten Welle durch das Erdbeben und den Tsunami in Japan offensichtlich wurde. Wenn es zum momentanen Zeitpunkt zu einer erhöhten seismischen Aktivität kommt, wäre dies in anderen Worten so, weil der Kalender zu Ende geht. Dies ist eine Spekulation, aber ich wähle für mich, zum kommenden Ende des Kalenders an einem seismisch ungefährlichen Platz zu sein.

Dies ist vermutlich meine letzte Mitteilung vor dem Ende des Mayakalenders am 28. Oktober 2011; daher ist es wahrscheinlich auch angebracht, an dieser Stelle darüber zu diskutieren, was dieses „Ende“ bedeuten könnte. Diese Frage ist natürlich bereits seit einiger Zeit besprochen worden. Meine grundlegende Antwort wäre, dass das Universum seinen höchsten Quantenzustand erreicht und eine neue Bühne für das Leben schafft (auf der Spitze der neunstufigen Pyramide). Es ist daher ein übliches Missverständnis, dass ein „neuer“ Zyklus nach dem Ende des Mayakalenders beginnt. Das ist ein Missverständnis, weil das, was endet, als erstes kein Zyklus ist, sondern neun linear ausgerichtete Wellen der Evolution. Der einzige Aspekt des prophetischen Kalendersystems der Mayas, der als zyklisch beschrieben werden kann, ist der Tzolkin von 260 Tagen, und dies ist der einzige Zyklus, der zu Ende gehen wird.

Dennoch, auch wenn dieser Zyklus als Matrix der Schöpfungsenergien und der persönlichen Resonanz zu den Tageszeichen wichtig ist, spielt er keine Rolle in der Steuerung der Evolution des Universums oder seiner Entwicklung des Bewusstseins im großen Umfang.

Unter Berücksichtigung dieser Fakten sehe ich drei mögliche Alternativen, die auf das Erreichen des höchsten Zustand des Universums folgen könnten:

- die erste und dramatischste ist, dass alle Wellen – und auch der Zyklus des Tzolkins – zu einem Ende kommen. Das würde wahrscheinlich ein abruptes Ende aller zukünftigen energetischen Regulierung unseres Lebens und unserer Handlungen sowie eine Art Freiheitsschock bedeuten. Das Leben würde völlig Moment für Moment gelebt werden; jeder Moment würde zu einer

Ewigkeit, die keine organische Verbindung zu anderen Momenten hat.

- Die zweite Alternative, zu der ich momentan tendiere, ist, dass die Wellen nach Erfüllung ihres evolutionären Zwecks enden, aber der Tzolkin weiterhin einige energetische Variationen des Hintergrunds bietet. Das würde immer noch ein Leben von einem Moment zum anderen bedeuten, ohne dass irgendwelche Wellen unsere Evolution leiten, aber eine tägliche Variation des Tzolkins würde uns davor bewahren, das Leben als völlig zeitlos zu erfahren.

- Die dritte Alternative ist, dass nicht nur der Tzolkin, sondern auch alle neun Schöpfungswellen (Unterwelten) bis ins Unendliche weitergehen und die Spitzen und Täler nicht mehr auf dreizehn Einheiten begrenzt sind. Das würde immer noch bedeuten, dass wir nicht mehr an gesteuerte Prozesse vom Samen bis zur Frucht gebunden sind, aber es würde nicht bedeuten, dass das Leben zu einem ewigen Jetzt wird. Eher würden alle Wellen, die momentan unsere Evolution steuern, nach dem Erlangen des Einheitsbewusstseins weitergehen, aber in Wirklichkeit ohne Ende sein.

Diese letztere Ansicht scheint im antiken Palast von Palenque vertreten worden zu sein, weil dort weit in die Zukunft datierte Schritte des Kalender erwähnt sind, auch wenn die fraglichen Daten nicht als prophetisch angesehen werden können. Ich fühle an diesem Punkt, dass es nicht möglich ist, mit Sicherheit zu sagen, welche der drei Alternativen nach dem Ende des Kalenders zum Tragen kommt, aber jede von ihnen wird zu einer fundamentalen Unterbrechung führen und zu einer bedeutsamen, wenn nicht totalen Transformation unserer Erfahrung des Lebens.

Jede von ihnen würde das Ende der geführten Evolution und die Freiheit, einfach zu sein, bedeuten. Vielleicht, weil sie trotz der gleichzeitigen Präsenz einiger negativer Omen auf den Ruf einer „Zukunft“ hören, finde ich eine beachtliche Gruppe von Leuten, die eben in diesem Moment zu sich selbst „nach Hause“ kommen und wirklich beginnen, das Leben, genauso wie es ist, zu schätzen. Immerhin findet schließlich wirklich eine Wende zum Einheitsbewusstsein statt und das Universum beginnt nun, uns zu erlauben, einfach zu sein, was auch immer wir sind.

Carl Johan Calleman
Paris, 30. September 2011 (11 - EB - STRASSE)

Am achten Tag der Sechsten Nacht der Neunten Welle

Im Original:

www.calleman.com/content/articles/End_of_calendar_SolarFlares_and_EarthChanges.htm